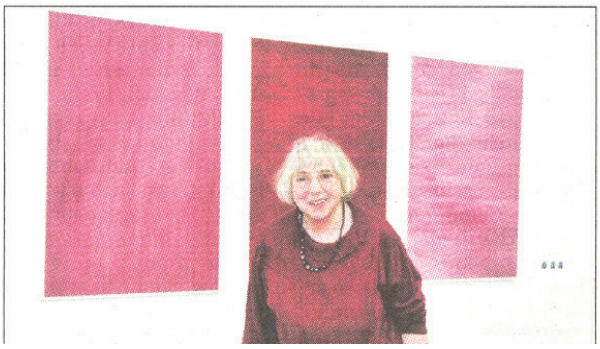
„Wie eine Entdeckungsreise"

Gestern Abend: Bildnerische Werkstatt eröffnet die Jahresausstellung / Rund 100 Gäste dabei

ROTENBURG (men) ▪ In der Bildnerischen Werkstatt der Rotenburger Werke stand gestern Abend die Eröffnung der inzwischen traditionellen Jahresausstellung auf dem Programm. Martin Voßwinkel, der neue Leiter der Einrichtung, gab zusammen mit Bürgermeister Detlef Eichinger sowie Thorsten Tillner, Vorstand Finanzen der Rotenburger Werke, den Startschuss vor rund 100 begeisterten Gästen.

Thorsten Tillner (v. l.) Ragna Müller, Jarmo Lehtinen, Detlef Eichinger, Martin Voßwinkel und Jutta Wendland-Park freuen sich über die vielen Kunstwerke in der Bildnerischen Werkstatt. *Fotos: Menker*

„Ich bin jedes Jahr wieder fasziniert von der Vielfalt und dieser Freude am Leben, die in den Bildern zum Ausdruck kommt", lobte Jutta Wendland-Park, die Vorstandsvorsitzende der Werke, am Rande der Vernissage die mehr als 100 Werke an den Wänden. Etwa 80 Kreative sind an der Werkschau beteiligt. Viele von ihnen sind bereits seit vielen Jahren dabei. „Hier ist dann auch die Entwicklung der Künstler zu sehen", so Wendland-Park, „für mich ist ein Besuch in dieser Ausstellung daher auch so etwas wie eine Entdeckungsreise hin zu den Menschen mit Behinderung." Neben einer großen Bandbreite an Bildern, die in unterschiedlichen Techniken entstanden sind, gibt es bis zum 18. März auch Grafiken, Skulpturen und Objektkunst zu sehen.



Der Pianist Uli Loeh aus Bremen, der während der gestrigen Eröffnung gemeinsam mit der Ottersberger Sängerin Bettina Jørgensen für den musikalischen Rahmen sorgte, habe lange nicht mehr eine derart positive Ausstellung erlebt, berichtete Voßwinkel. „Das alles sind wunderbare Werke, die im vergangenen Jahr entstanden sind", so der Einrichtungsleiter, der den Abend nutzte, schen Werkstatt zu erwähnen, auf das nächste Workshopprogramm hinzuweisen und sein Team – Ragna Müller sowie Jarmo Lehtinen und Carmen von der Burg – den Besuchern zu präsentieren.

Detlef Eichinger war ebenfalls voll des Lobes: „Dies ist eine ganz besondere Ausstellung, sie ist familiär und sorgt für Freude, weil sie interessant ist." Außerdem kämen dabei immer viele Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Thorsten Tillner nutzte sein Grußwort, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Neuerungen in der Bildnerischen Werkstatt zu erwähnen: „Der Leiter Martin Voßwinkel sorgt für spannende Impulse, wie etwa das Public Painting in der Fußgängerzone."

Die Ausstellung ist übrigens dienstags bis freitags von 12 bis 18 Uhr, sonntags und montags von 12 bis 17 Uhr geöffnet.